

g7 Rendzina aus Muschelkalk-Hangschutt, Kalk- und Dolomitstein des Oberen Muschelkalks**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	g-R05	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, Grünland, Wacholderheide, Unland	
Relief	steile bis sehr steile Talhänge, z. T. mit Felsdurchragungen und Schutthalden	
Bodentyp	sehr flach entwickelte Rendzina	
Ausgangsmaterial	Hangschutt, Kalkstein und Dolomitstein des Oberen Muschelkalks	
Bodenartenprofil	Ut2–Lu,Gr–fX4–5	<1,5 dm
	Uls–Lu,fX6;^d;^k	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	sehr flach	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	LIIa3-, LIIa4-, LIIa5-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt, auf Schutthalden, Lockersyrosem; auf Felsdurchragungen und in konvexen Steillagen Syrosem und Syrosem-Rendzina; ebenfalls vereinzelt flach entwickelte Rendzina und Braune Rendzina (g-R04, Kartiereinheit g9)

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (70–90 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–60 mm)
Luftkapazität	hoch bis sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering (30–40 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen im oberen Neckartal und im Eyachtal